



Veranstaltung:

Unternehmensfinanzierung für KMU - Soft Facts und ihr Einfluss auf die Verbesserung der Bankbeziehungen von Unternehmen

Termin/Ort:

14.12.2005 in Wittenberg

Veranstalter:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) Herr Norbert Schulz
- Netzwerkprojekt NETWORK-KMU, QFC GmbH Herr Jürgen Maiwald

Referenten:

- Herr Prof. Dr. Walter Langhammer Unternehmensberater
- Herr Jürgen Maiwald Projektleiter NETWORK-KMU



Jürgen Maiwald im Gespräch

Prof. Dr. Langhammer eröffnete seinen Vortrag mit einigen Fakten zu Basel II. Das Rating nach Basel II gilt zurzeit für große Unternehmen. Die Banken werden die gleichen Kriterien jedoch auch zur Abschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredites auf KMU anwenden. Obwohl im Programm der Großen Koalition für eine milde Auslegung der Kriterien plädiert wird, müssen sich Unternehmer darauf einstellen, dass die Banken bei der Kreditbeantragung viele Fragen stellen und konkrete Fakten bewerten werden. Rund die Hälfte der Bewertung wird dabei jedoch durch weiche Faktoren bestimmt, die einerseits die harten Kennzahlen der Vergangenheit (z.B. aus der Bilanz oder der GuV)



ergänzen, andererseits auch die zukünftige Entwicklung eines Unternehmens mit einschätzen sollen.

Die weichen Faktoren können in verschiedene Kategorien eingeteilt werden, die gebräuchlichste Gliederung sieht die folgende Aufteilung vor:

- Lage der Branche und die Entwicklung des Marktes,
- Produktangebot in Markt und Wettbewerb,
- Management des Unternehmens,
- Organisation des Unternehmens,
- Finanzgebaren des Unternehmens.

Herr Schulz, BVMW, sprach sich in der anschließenden Diskussion für ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Banken bzw. Steuerberatern aus. Er betonte, dass die Workshops zur Information und Sensibilisierung der Unternehmer dienen.

Eine von allen Anwesenden geteilte Meinung war die Anmerkung eines Unternehmers, dass die beste Strategie in der Vermeidung von Fremdkapital besteht. Die Zuhörer forderten einhellig, dass sich Banken wesentlich flexibler bei der Kreditvergabe zeigen sollten. Prof. Langhammer stellte noch einmal heraus, dass nach seiner Einschätzung die neuen Reglementierungen durch Basel II nicht zwangsläufig zu einer Verbesserung der Ausfallquote für die Banken führen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte Jürgen Maiwald die Projekte NETWORK-KMU und KMU RISK vor. Insbesondere bei der Beantragung von Fördermitteln lohnt es sich den Ratschlag eines Spezialisten einzuholen und die Unterstützungsmöglichkeiten des Land Sachsen-Anhalt und der EU zu nutzen. Darüber hinaus sollten auch die vorhandenen Instrumente der Arbeitsverwaltung, z.B. konjunkturelle Kurzarbeit bei Auftragsschwankungen, betriebliche Trainingsmaßnahmen im Vorfeld von Neueinstellungen bzw. Eingliederungszuschüsse zum Ausgleich von Minderleistungen konsequenter genutzt werden.